

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Abitur

Niedersachsen

Erdkunde gA/eA

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Schwerpunktthemen 2027
- ✓ Neue Übungsaufgaben



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur Abiturprüfung

1	Rahmenbedingungen	I
2	Fachbezogene Hinweise	II
3	Die schriftliche Abiturprüfung im Fach Erdkunde	VII
4	Die mündliche Abiturprüfung im Fach Erdkunde	XIV
5	Die Präsentationsprüfung	XVIII
6	Wichtige Hinweise zur Benutzung dieses Buches	XX

Übungsaufgaben

Raummodul 1: Deutschland in Europa

Aufgabe 1:	Neuorientierung altindustrieller Räume in Deutschland – der Strukturwandel und seine Folgen (<i>mündliche Abiturprüfung</i>) ..	1
Aufgabe 2:	Münster – eine lebenswerte Stadt? (<i>erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	12

Raummodul 5: Angloamerika

Aufgabe 3:	Pistazien aus Kalifornien – Foodtrend mit Schattenseiten? (<i>erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	31
Aufgabe 4:	Die US-amerikanische Stadt – Spiegel des „American Way of Life“? (<i>grundlegendes Anforderungsniveau</i>)	47

Raummodul 7: Südasien

Aufgabe 5:	Sri Lanka – Entwicklung mit Perspektive? (<i>erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	57
Aufgabe 6:	Die indische Landwirtschaft – abhängig vom Klima(-Wandel)? (<i>grundlegendes Anforderungsniveau</i>)	71

Raummodul 1: Deutschland in Europa

Aufgabe 7: Niedersachsens Moore – ungenutztes Potenzial im Kampf gegen den Klimawandel? (<i>Aufgabe II/2025, erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	83
Aufgabe 8: Hafen Cuxhaven – Garant der Energiewende im Stromsektor Deutschlands? (<i>Aufgabe I/2025, grundlegendes Anforderungsniveau</i>)	98
Aufgabe 9: Republik Irland – sozioökonomisches Vorbild in der EU? (<i>Aufgabe I/2024, erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	111
Aufgabe 10: Berlin-Adlershof – vom Technologiepark zum lebenswerten Stadtquartier? (<i>Aufgabe I/2023, erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	129
Aufgabe 11: Barcelona – nachhaltige Stadtentwicklung mit Vorbildcharakter? (<i>Aufgabe I/2023, grundlegendes Anforderungsniveau</i>)	140

Raummodul 5: Angloamerika

Aufgabe 12: Hawaii – nachhaltige Entwicklung durch Tourismus? (<i>Aufgabe III/2022, grundlegendes Anforderungsniveau</i>)	154
---	-----

Raummodul 7: Südasien

Aufgabe 13: Wasserressourcen in der Provinz Punjab (Pakistan) – Herausforderungen durch den Klimawandel (<i>Aufgabe III/2023, erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	168
Aufgabe 14: Indien – gewappnet gegen Hitze als Folge des Klimawandels? (<i>Aufgabe II/2023, grundlegendes Anforderungsniveau</i>)	181

➔ Farabbildungen zu den Original-Prüfungsaufgaben auf MySTARK!

Abiturprüfungsaufgaben 2026 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2026 freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode siehe vorne im Buch).

Autorinnen und Autoren

ALEXANDER ELBEL: Aufgaben 2 und 3; Lösungen Aufgaben 7, 9, 10, 13

RAINER HAWMANN: Aufgabe 5; Lösungen Aufgaben 8, 11, 12, 14

SABINE RÖBEN: Hinweise und Tipps zum Zentralabitur (S. I bis XIV)

REDAKTION: Hinweise und Tipps zum Zentralabitur (S. XIV bis XX)

THOMAS STIGLER: Aufgabe 1

STEFFEN WALZ: Aufgabe 6

DR. KLAUS ZEHNER: Aufgabe 4

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie haben **Erdkunde** als Fach mit grundlegendem oder erhöhtem Anforderungsniveau als Prüfungsfach gewählt. Dieses Buch bietet Ihnen die Möglichkeit, sich optimal auf das Zentralabitur vorzubereiten.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Zentralabitur**“

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben,
- macht Sie mit den unterschiedlichen Arbeitsanweisungen (Operatoren) vertraut und erläutert die Schwierigkeitsstufen (Anforderungsbereiche) jeder Aufgabe.
- gibt wertvolle **Tipps**, wie Sie die gestellten Aufgaben am besten lösen können,
- informiert über alles Wissenswerte zur **mündlichen Prüfung** im Fach Erdkunde und zur Prüfungsvariante „Präsentationsprüfung“.

Der anschließende **Übungsteil**

- stellt Ihnen mehrere **abiturähnliche Übungsaufgaben** zu den für das **Abitur 2027 festgelegten Raummodulen** zur Auswahl. Die Aufgaben berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen von mündlicher und schriftlicher Prüfung.
- Anhand von **Original-Prüfungsaufgaben** aus den letzten Jahren für grundlegendes und erhöhtes Niveau haben Sie dann reichlich Gelegenheit zum Üben des „Ernstfalls“.
- Zu jeder Aufgabe finden Sie ausführliche **Lösungsvorschläge** und konkrete **Tipps** zur Bearbeitung. Die Lösungen wurden im Auftrag des Verlags erstellt, nicht vom Land Niedersachsen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abitur-Prüfung vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der nächsten Seite finden Sie Hinweise zu den digitalen Zusätzen zu diesem Band.

Die Autorinnen und Autoren wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und viel Erfolg bei der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zur Abiturprüfung

1 Rahmenbedingungen

Das Fach Erdkunde kann in der **Qualifikationsphase** der gymnasialen Oberstufe

- fünfstündig als Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau,
- dreistündig als Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau oder
- dreistündig als Ergänzungsfach angeboten werden.

In Niedersachsen werden die Prüfungsaufgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen **zentral** gestellt. Die mündlichen Prüfungen werden dezentral organisiert. Grundlage für das Abitur sind die von der Kultusministerkonferenz verabschiedeten sogenannten **EPA**, die **Einheitlichen Prüfungsanforderungen** in der Abiturprüfung, sowie das **Kerncurriculum Erdkunde** für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2017).

In der schriftlichen Abiturprüfung können Sie zwischen **zwei Prüfungsaufgaben wählen**. Für die Auswahl haben Sie maximal 30 Minuten Zeit. Die anschließende Bearbeitungszeit für die Prüfungsaufgaben beträgt im Schwerpunktfach mit **erhöhtem Anforderungsniveau 270 Minuten** bzw. im Prüfungsfach mit **grundlegendem Anforderungsniveau 220 Minuten**. Im dreistündigen Ergänzungsfach gibt es keine Prüfungen.

Sowohl für das grundlegende als auch für das erhöhte Anforderungsniveau gelten die gleichen Vorgaben zum Zentralabitur. Die Anforderungen unterscheiden sich laut EPA vor allem im Hinblick auf

- die Komplexität des Stoffes,
- den Grad der Differenzierung und Abstraktion der Inhalte und Begriffe,
- im Anspruch an die Methodenbeherrschung und
- in der Selbstständigkeit der Lösung und Reflexion von Problemen.

2 Fachbezogene Hinweise

Grundlage der Abiturprüfung ist das **Kerncurriculum**¹. Hier wird u. a. genau erläutert, welche Kompetenzen von Ihnen im Abitur erwartet werden. Dabei sind die **prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen** zu unterscheiden, die jedoch eng miteinander verflochten sind.

Bei den **prozessbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten** geht es um **übertragbare Verfahren und Methoden**, die Sie seit der 5. Klasse erarbeitet und eingeübt haben. Im Einzelnen werden hierbei folgende Kompetenzbereiche unterschieden²:

- **Erkenntnisgewinnung durch Methoden**, d. h. Fähigkeit, Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Erdkunde anzuwenden und dadurch Informationen im Realraum sowie aus Medien zu gewinnen und zu verstehen (z. B. Informationen gewinnen durch Analyse von Karten, Grafiken, Diagrammen, Tabellen, Sachtexten).
- **Kommunikation**, d. h. Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und zu präsentieren (z. B. Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen beschreiben).
- **Beurteilung und Bewertung** (z. B. Stellung nehmen zu Leitbildern, Normen und Konventionen oder raumprägende Faktoren hinsichtlich ihrer Wirkung bewerten oder Räume auf der Grundlage wirksamer Faktoren bewerten).

Außerdem wird erwartet, dass Sie über die Kompetenz der **räumlichen Orientierung** verfügen. Da Sie während des Abiturs den eingeführten Atlas benutzen dürfen, sollten Ihnen folgende Fertigkeiten zur räumlichen Orientierung keine Probleme bereiten:

- das Lokalisieren geographischer Objekte in Karten, Luftbildern und Satellitenaufnahmen,
- das Beschreiben von Lagebeziehungen sowie Größenverhältnissen und Entfernungen im lokalen, regionalen und globalen Kontext,
- das Vergleichen von räumlichen Bezugszusammenhängen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Die **inhaltlichen Kompetenzen** beziehen sich auf **Fachwissen** zu bestimmten Inhaltsbereichen. Diese gliedern sich in vier für das Abitur verbindliche **Fachmodule**.

¹ Das Kerncurriculum kann als PDF-Datei unter folgendem Link vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) heruntergeladen werden: <http://www.cuvo.nibis.de>

² Sofern nicht anders gekennzeichnet, alle folgenden Informationen nach Niedersächsisches Kultusministerium, Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule, gymnasiale Oberstufe das berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg, Erdkunde, 2017.

2.1 Fachmodule³

Fachmodul 1: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse

- Physisch-geographische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, Rohstoffe, Tektonik)
- Grundzüge der naturräumlichen Gliederung
- Anthropogeographische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Sprachen)
- Demographische Strukturen und Entwicklungen
- Aspekte der Mobilität (z. B. Pendlerbewegungen, Migration, Tourismus)
- Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels
- *Eingriffe in Ökosysteme*^{*4}

Fachmodul 2: Bedeutungswandel von Räumen

- Indikatoren des Entwicklungsstandes und Entwicklungsstrategien
- Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten
- Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen
- Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus
- Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen
- Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (u. a. SWOT-Analyse)
- *Erklärungsansätze wirtschaftlicher Prozesse* (z. B. Kondratieff, Postfordismus, Produkt-Lebenszyklus)*

Fachmodul 3: Ressourcennutzung und nachhaltige Entwicklung

- (Nachhaltige) Ressourcen- und Energienutzung
- Entwicklungspotenziale und -perspektiven
- Globale Schädigungsmuster (Syndromansatz)
- Anforderungen und Maßnahmen der nachhaltigen Raumnutzung (z. B. Aufforstung, Umsiedlung)
- Nachhaltiges Verbraucherverhalten (u. a. Fairer Handel, Sharing Systeme)
- Nachhaltigkeitsbewertung (u. a. Ökobilanzen, Dimensionen der Nachhaltigkeit)
- *Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung**

Fachmodul 4: Siedlungsentwicklung und Raumordnung

- Entwicklungen in städtischen Räumen (u. a. Suburbanisierung, Gentrifizierung, *Shrinking City*)
- Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z. B. Zentralität, Regionalisierung)
- Konzepte der Stadtentwicklung (u. a. Stadterneuerung, nachhaltige Stadtentwicklung)
- *Nachhaltige Verkehrssysteme**

³ Vgl. KC und <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/zentralabitur/zentralabitur/2027>

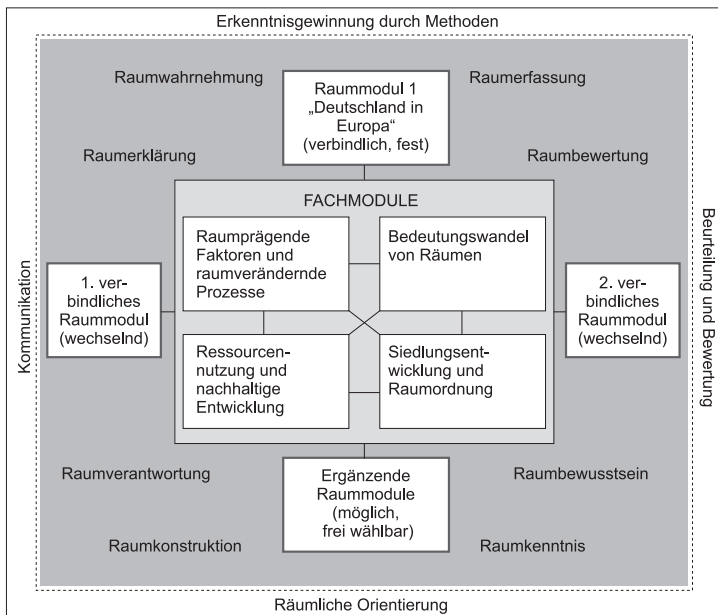
⁴ Die kursiv gedruckten und durch Sternchen gekennzeichneten inhaltlichen Schwerpunkte sind in den Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau zu behandeln.

2.2 Raummodule im Überblick

Die **vier verbindlichen Fachmodule** werden anhand von **elf Raummodulen** konkretisiert.

1. Deutschland in Europa
2. Nordafrika und Vorderasien (Orient)
3. Afrika südlich der Sahara (Subsahara-Afrika)
4. Lateinamerika
5. Angloamerika
6. Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion
7. Südasien
8. Ostasien
9. Südostasien
10. Australien und Ozeanien
11. Weltmeere als Zukunftsraum

Das Raummodul 1 „Deutschland in Europa“ gilt für jeden Jahrgang als verbindliches Thema. Zwei weitere Raummodule werden aus den verbliebenen 10 Raummodulen jährlich wechselnd durch das Kultusministerium festgelegt.



*Vernetzung von Fach- und Raummodulen sowie Kompetenzbereichen
(aus: KC, S. 11)*

2.3 Raummodule 2027

Für den **Abiturjahrgang 2027** wurden folgende Raummodule ausgewählt⁵:

Raummodul 1: Deutschland in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bevölkerungsverteilung, -struktur und -entwicklung
- Strukturwandel in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen
- Stadtentwicklung im 20./21. Jahrhundert
- Probleme und Perspektiven zentraler und peripherer Räume in Deutschland und Europa (u. a. Gunst- und Ungunstfaktoren von Agglomerationen, Tourismus als Chance peripherer Räume)
- Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft
- *Aufgaben und Instrumente der Raumplanung (u. a. grenzüberschreitende Entwicklung)**

Raummodul 5: Angloamerika

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Strukturen (Mobilität, ethnische Vielfalt, Migration)
- Umgang mit energetischen Ressourcen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Hightech-Standorte als Innovationszentren wirtschaftlicher Entwicklung
- Rolle der USA im Rahmen der Globalisierung
- Besondere Merkmale der nordamerikanischen Stadt (u. a. *Edge City*, Segregation)
- *Industrialisierung der Landwirtschaft und ihre Auswirkung auf den Weltagrarmarkt**

Raummodul 7: Südasien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Naturräumliche Herausforderungen (u. a. Monsun, Tsunami, Hochgebirge)
- Entwicklungsperspektiven im ländlichen Raum
- Kulturelle Vielfalt und demografische Entwicklungen
- Südasiens Rolle im Rahmen der Globalisierung
- Metropolisierung und Fragmentierung in Städten
- *Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Moderne**

⁵ Vgl. <https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/zentralabitur/zentralabitur/2027>

Niedersachsen Erdkunde ■ Übungsaufgaben

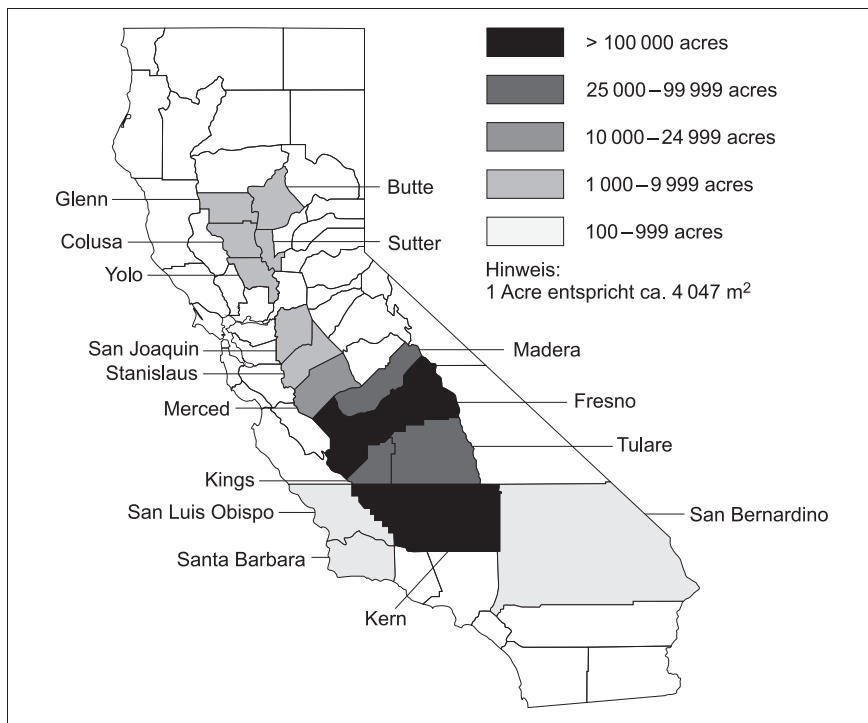
Erhöhtes Anforderungsniveau ■ Aufgabe 3

PISTAZIEN AUS KALIFORNIEN – FOODTREND MIT SCHATTENSEITEN?

Aufgabenstellung

- 1 Beschreiben Sie den Naturraum und die landwirtschaftliche Nutzung Kaliforniens unter besonderer Berücksichtigung der Anbaubedingungen für den Pistazienanbau.
- 2 Analysieren Sie die Entwicklung und die Bedeutung des kalifornischen Pistazienanbaus.
- 3 Beurteilen Sie die Entwicklung des Pistazienanbaus in Kalifornien aus der Perspektive von Landwirten, der kalifornischen Bevölkerung und von Umweltschutzorganisationen.

Hilfsmittel: eingeführter Schulatlas, Wörterbuch der Rechtschreibung, Taschenrechner



Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: USDA NASS, Census of Agriculture 2022; online unter https://www.agwestfc.com/docs/default-source/business-resources/industry-insights/industry-perspectives/2025_Pistachio_Industry_Perspective.pdf (Abruf 13. 03. 2026)

1 **TIPP** Anforderungsbereich I, Gewichtung 35 %

Zu Beginn sollen Sie knapp die geographische Lage Kaliforniens beschreiben und den Raum eingrenzen. Der Operator „Beschreiben“ fordert das strukturierte und fachsprachlich angemessene Vorstellen von Materialien und Sachverhalten. Im Hinblick auf die naturräumlichen Bedingungen ist eine entsprechende Kartenanalyse mithilfe des Atlas erforderlich. Dabei sollen Sie die Bedingungen für die landwirtschaftliche Nutzung, insbesondere hinsichtlich der Eignung der Region für den Pistazienanbau, unter die Lupe nehmen. Daher müssen Sie den Fokus auf das Klima (M 1) und die Wasserverfügbarkeit (Atlas) legen, die in Kalifornien die bedeutendsten limitierenden Faktoren darstellen. Bevor Sie sich explizit mit den Standortanforderungen des Pistazienbaums (M 2) und der Verbreitung dessen Anbaus in Kalifornien (M 3) auseinandersetzen, dürfen Sie nicht vergessen, zunächst die gesamte Agrarproduktion und ihre räumliche Ausprägung zu beschreiben (Atlas).

Der US-Bundesstaat Kalifornien befindet sich an der **Südwestküste der Vereinigten Staaten von Amerika** und erstreckt sich zwischen ca. **32°–42° nördlicher Breite** sowie **114°–124° westlicher Länge**. Er grenzt im Norden an Oregon, im Osten an Nevada und Arizona sowie im Süden an Mexiko, während im Westen der Pazifische Ozean eine natürliche Begrenzung darstellt (Diercke Weltatlas 2023, S. 226).

Lage-
beschreibung

Naturräumlich ist Kalifornien wie folgt gegliedert: Entlang der Küste verlaufen im Westen die **Höhenzüge der Küstenkette** (meist unter 2 000 m, vereinzelt bis 3 000 m). Der sehr **schmale flachere Küstenstreifen** stellt die Grundlage der dichten Besiedlung der Westküste dar (Agglomerationsräume um die Metropolen San Diego, Los Angeles, San Jose und San Francisco). Im Landesinneren erstreckt sich in einer **Nord-Süd-Ausrichtung** das flache **Central Valley** (Kalifornisches Längstal), das im **Norden** durch den **Sacramento River** und im **Süden** durch den **San Joaquin River** geprägt ist. Diese Flüsse werden durch **Zuflüsse aus der Sierra Nevada** (2 000 bis über 4 000 m), die Kalifornien im Osten begrenzt, gespeist. Die beiden Gebirgszüge rahmen das Central Valley ein, fungieren so als **klimatische Barrieren** und **beeinflussen** maßgeblich die **Niederschlagsverteilung**. Im **südöstlichen Teil Kaliforniens**, zwischen den südlichen Ausläufern der Sierra Nevada und dem Grenzfluss Colorado, befinden sich ausgedehnte **Wüstenregionen** (Mojawewüste, Death Valley) (Diercke Weltatlas 2023, S. 226).

Naturraum

Das Klima Kaliforniens lässt sich als typisches **mediterranes Winterregenklima** klassifizieren. Es ist geprägt von **heißen, trockenen**

Klima

Sommern und milden, etwas **niederschlagsreicheren Wintern**. Die Niederschlagssumme nimmt dabei von Norden nach Süden ab. Insbesondere im **Central Valley** treten **im Sommer sehr hohe Temperaturen und ausgeprägte Trockenheit** auf. Das Klimadiagramm von Fresno zeigt dies mit Sommertemperaturen von über 25 °C sowie **ausgeprägter Aridität** von April bis Mitte Oktober. Von Juni bis August fallen fast gar keine Niederschläge. In den Wintermonaten sinkt die Temperatur auf milde 7 °C und von November bis März fällt mehr Niederschlag (bis 50 mm monatlich). Mit einer Gesamtniederschlagssumme von 261 mm liegt der Ort jedoch weit unter der **agronomischen Trockengrenze** (Diercke Weltatlas 2023, S. 220, M 1, Unterrichtswissen).

In Kalifornien sind außerhalb der Wüstenregionen verbreitet alluviale Böden v. a. im Central Valley zu finden. Aufgrund der klimatischen Einflüsse und im Zusammenhang mit Bewässerung sind sie allerdings **von Versalzung bedroht**. Die **natürliche Vegetation** variiert zwischen **Laub- und Mischwald** im Norden zu **Hartlaubformationen im Süden**. Die Wüsten sind entsprechend vegetationsarm (Diercke Weltatlas 2023, S. 270, 272, 276, Unterrichtswissen).

Böden und
Vegetation

Der Naturraum Kaliforniens, insbesondere des Central Valley, bietet **grundsätzlich günstige Voraussetzungen** für die landwirtschaftliche Nutzung, ist jedoch gleichzeitig **durch klimatische Einschränkungen geprägt**. Das weitgehend **ebene Relief** ermöglicht eine **großflächige, mechanisierte Landwirtschaft**, die durch **Monokulturen bzw. Spezialisierung** und einen **hohen Technikeinsatz** geprägt ist (Diercke Weltatlas 2023, S. 221, Unterrichtswissen).

Potenzial für land-
wirtschaftliche
Nutzung

Die oben beschriebenen thermischen Bedingungen begünstigen den Anbau bestimmter Kulturpflanzen, sodass das Central Valley **intensiv landwirtschaftlich genutzt** wird. Während im nördlichen Teil großflächig **Reis** angebaut wird, dominieren weiter südlich **Weizen und Gerste** sowie **Baumwolle, Zitrusfrüchte und Wein**. Das gesamte Tal wird darüber hinaus für den **Anbau von Obst und Gemüse**, insbesondere Kopfsalat und Tomaten, genutzt. Im Norden um die Städte Willows und Chico, im Zentrum zwischen Stockton und Merced sowie insbesondere im Süden zwischen Fresno und Bakersfield (konzentriert in den Counties Madera, Fresno, Kings, Tulare und Kern) werden außerdem neben **Mandeln und Walnüssen auch Pistazien** angebaut. **Außerhalb des Central Valley** findet sich in den **Tallagen der Küstenkette** ausgeprägter Anbau von **Wein und Erdbeeren** (Diercke Weltatlas 2023, S. 234.1, M 3).

Landwirtschaftli-
cher Anbau

Die äußerst **trockenen Sommermonate** machen jedoch für die meisten Produkte eine **intensive künstliche Bewässerung notwendig**. Diese erfolgt im Central Valley vor allem über **ausgedehnte**

Bewässerung



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK